Königliches Progymnasium zu Berent
mit Ersatzunterricht für Griechisch.

BERICHT

über das Schuljahr 1907/1908,

erstattet vom

Direktor Neermann.

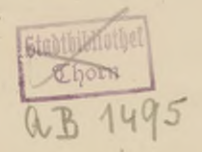
Inhalt: Schulnachrichten



XIX.

Berent 1908.
Buchdruckerei Eduard Schmidt.

1908. Programm No. 30.


Stadtbibliothek
Thorn
QB 1495

Schulnachrichten

über das Schuljahr 1907/1908.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

No.	Lehrgegenstände	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1	Religionslehre { evangelische .	2	2	2	2	2	2+1)	7
	Religionslehre { katholische . .	2	2	2	2	2	2+1	7
2	Deutsch und Geschichtserzählung	3	2	2	3	3+1	4+1	19
3	Latein	7	8	8	8	8	8	47
4	Griechisch	6	6	6	–	–	–	18
5	Französisch	3(+)1	2(+2)	2(+2)	4	–	–	16
6	Englisch	(3)	(3)	(3)	–	–	–	9
7	Geschichte	2	2	2	2	–	–	8
8	Erdkunde	1	1	1	2	2	2	9
9	Rechnen und Mathematik . .	4(+1)	3(+1)	3(+1)	4	4	4	25
10	Naturbeschreibung	–	–	2	2	2	2	8
11	Physik	2(+1)	2	–	–	–	–	5
12	Schreiben	–	(2	2	2)	2	2	6
13	Zeichnen	2	2	2	2	2	–	8
14	Singen	1	1	1	1	1	2	5
		1	1	1	1	1	–	
15	Turnen	3	3	3	3	3	3	12

Die eingeklammerten wissenschaftlichen Stunden für IIb, IIIa und IIIb bilden den Ersatzunterricht für Griechisch in diesen Klassen.

An den Schreibstunden für IV, IIIb und IIIa nahmen nur diejenigen Schüler teil, deren Handschrift nicht genügte, im Durchschnitt 8.

Die Zeichenstunden für IIb sind fakultativ; es beteiligte sich diesmal kein Schüler. Über jüdischen Religionsunterricht vergl. I, 2.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

a) Sommer 1907.

No.	Lehrer	Ordinariat	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	IV	Sa.
1	Direktor **Neermann**	–	7 Latein	6 Griechisch	–	–	–	–	13
2	Professor **Hensel**	IIIa	6 Griechisch	8 Latein	–	3 Deutsch 4 Geschichte u. Erdkunde	–	–	21
3	Professor **Rockel**	–	3 Französ. (1 Französ.)	–	2 Französ. (2 Französ.)	4 Französ.	4 Deutsch	5 Deutsch 2 Erdkunde	23
4	Oberlehrer **Meyer**	IIIb	2 evang. Religion 3 Turnen	2 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde	2 evang. Religion 8 Latein	3 Turnen	2 evang. Religion	1 ev. Relig.	23 + 3
5	Oberlehrer **Schulze**	V	(3Englisch)	2 Französ. (2 Französ. (3Englisch)	(3 Englisch)	–	8 Latein 2 Erdkunde	—	23
6	Oberlehrer **Dr. Steffen** seit August Oberlehrer **Hoffmann**	VI	3 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde	—	2 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde 3 Turnen	—	—	8 Latein 4 Rechnen	23 + 3
7	Kommiss. Oberlehrer **Czekalla**	IV	2 kathol. Religion		2 kathol. Religion 6 Griechisch	8 Latein	2 kathol. Religion	1 kath. Rel.	21
8	Kandidat **Hertmanni**	IIb	4 Mathemat. 2 Physik (2 Math. u. Physik	3 Mathemat. 2 Physik (1 Mathem.)	3 Mathemat. 2 Naturk. (1 Mathem.)	4 Mathemat.	—	—	24
9	Lehrer am Progymnasium **Roszczynialski**	–	2 Zeichnen 1 Singen 1 Chorgesang	(2 Schreiben)	2 Zeichnen	2 Naturk. 2 Zeichnen 1 Singen	4 Rechnen 2 Naturk. 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Naturk. 2 Schreiben 2 Singen	27 + 2
10	Rabbiner **Dr. Münz**	–	2 jüdische Religion		2 jüdische Religion		1 jüdische Religion		5
11	Seminarlehrer **Kretschmer**	–	–	–	–	–	3 Turnen		3

b) Winter 1907/08.

<table>
<tr><th>No.</th><th>Lehrer</th><th>Ordinariat</th><th>IIb</th><th>IIIa</th><th>IIIb</th><th>IV</th><th>V</th><th>VI</th><th>Sa.</th></tr>
<tr><td>1</td><td>Direktor
Neermann</td><td>—</td><td colspan="6">wie im Sommer</td><td>13</td></tr>
<tr><td>2</td><td>Professor
Rockel</td><td>—</td><td>3 Französ.
(u. 1 Französ.)</td><td>—</td><td>2 Französ.
(u. 2 Französ.)</td><td>4 Französ.</td><td>4 Deutsch</td><td>5 Deutsch</td><td>21</td></tr>
<tr><td rowspan="3">3</td><td rowspan="3">Oberlehrer
Meyer</td><td rowspan="3">IIIb</td><td colspan="2">2 evang. Religion</td><td colspan="2">2 evang. Religion</td><td colspan="2">2 evang. Religion</td><td rowspan="3">21</td></tr>
<tr><td></td><td>3 Geschichte
u. Erdkunde</td><td>8 Latein</td><td></td><td></td><td>1 evang. Rel.</td></tr>
<tr><td colspan="2">3 Turnen</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>4</td><td>Oberlehrer
Schulze</td><td>V</td><td colspan="6">wie im Sommer</td><td>23</td></tr>
<tr><td>5</td><td>Oberlehrer
Gorgs</td><td>IIIa</td><td>6 Griechisch</td><td>8 Latein
2 Deutsch</td><td>—</td><td>3 Deutsch
4 Geschichte
u. Erdkunde</td><td>—</td><td>—</td><td>23</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Oberlehrer
Krumm</td><td>IIb</td><td>4 Mathemat.
2 Physik
(2 Math. u. Physik)</td><td>3 Mathemat.
2 Physik
(1 Mathem.)</td><td>3 Mathemat.
(1 Mathem.)</td><td>—</td><td>—</td><td>4 Rechnen</td><td>22</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Oberlehrer
Hoffmann</td><td>VI</td><td>3 Deutsch
3 Geschichte
u. Erdkunde</td><td>—</td><td>2 Deutsch
3 Geschichte
u. Erdkunde
3 Turnen</td><td>—</td><td>—</td><td>8 Latein
2 Erdkunde</td><td>24</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Kommiss.
Oberlehrer
Czekalla</td><td>IV</td><td colspan="6">wie im Sommer</td><td>21</td></tr>
<tr><td rowspan="3">9</td><td rowspan="3">Cand. prob.
Grundmann</td><td rowspan="3">—</td><td>—</td><td>—</td><td>2 Naturk.</td><td>4 Mathemat.
2 Naturk.</td><td>2 Naturk.</td><td></td><td rowspan="3">16</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td colspan="2">3 Turnen</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td colspan="2">3 Turnen</td><td></td></tr>
<tr><td rowspan="5">10</td><td rowspan="5">Lehrer am
Progymnasium
Roszczynialski</td><td rowspan="5">—</td><td colspan="2">2 Zeichnen</td><td>2 Zeichnen</td><td>2 Zeichnen</td><td rowspan="3">4 Rechnen
2 Schreiben
2 Zeichnen</td><td rowspan="5">2 Naturk.
2 Schreiben
2 Singen</td><td rowspan="5">25</td></tr>
<tr><td colspan="3">1 Singen</td><td></td></tr>
<tr><td></td><td colspan="3">(2 Schreiben</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td colspan="2">1 Singen</td></tr>
<tr><td colspan="5">1 Chorgesang</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Rabbiner
Dr. Münz</td><td>—</td><td colspan="6">wie im Sommer</td><td>5</td></tr>
</table>

3. Übersicht über die durchgenommenen Lehrstoffe.

Untersekunda.

Deutsch: Lektüre: Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, das Eleusische Fest, die Dichter der Freiheitskriege, ausgewählte Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek, die Dichtungsarten, die einfachen poetischen Formen, Übungen im Disponieren, Wiederholungen aus der Interpunktionslehre.

Aufsatzthemen: 1. Wie bewahrheitet sich das Sprichwort „Lehrjahre sind keine Herrenjahre" an dem jungen Friedrich II.? 2. Die Zusammenkunft der drei Vertreter der Schweizer im Hause Walter Fürsts. 3. Der Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. 4. Worin liegt die weltgeschichtliche Bedeutung Friedrich Wilhelms, des großen Kurfürsten? 5. Der Kampf der Helden im „Waltharius". — „Bertran de Born" und „Des Sängers Fluch" (ein Vergleich). (Prüfungsaufsatz zu Michaelis 07). 6. Johanna nach dem Prolog. 7. Das Meer — ein Band der Nationen und Träger der Kultur. 8. Welche Versuchungen treten im dritten Aufzuge der „Jungfrau von Orleans" an Johanna heran? 9. Welche Naturgaben haben Englands Weltmachtstellung begründet? 10. (Prüfungsarbeit Ostern 08) Der 18. Juni in der preußischen Geschichte: Fehrbellin, Kolin, Waterloo.

Latein: Aus Vergils Aeneis I und II 360, aus Ovids Metamorphosen III, IV und XIII 795 Verse. — Cicero Catil. I und III. — Aus Livius I und II 32 Kapitel gelesen, z. T. ohne Vorbereitung.

Griechisch: Homer I 1—95. IX ganz. VI 1—222. Xenoph. Anab. III 1—3; 5 § 7—17. IV 1. 2 § 1—21. Xenoph. Hellenica I 7 § 1—16. II 1 § 17—3 § 13.

Französisch: Biographies historiques par Dhombres et Monod. — Jeunesse de Frédéric le Grand par Paganel. (Realabteilung.)

Englisch: Ascott Hope „Stories of English Schoolboy Life".

Mathematik: 1. Aufgaben für die Prüfung Michaelis 1907:

1. Die mittlere Proportionale zu den Strecken a = 9 cm und b = 12 cm zu konstruieren.
2. Die dritte Proportionale zu den Strecken a = 12 cm und b = 14 cm zu konstruieren.
3. Das Produkt aus dem dritten Teil einer Zahl und ihrem Fünffachen liefert 540. Wie heißt die Zahl?
4. $\sqrt{x\sqrt{x\sqrt[3]{x}}}$
5. Logarithmisch zu berechnen: $\frac{413 \cdot 8{,}17 \cdot 3182}{915 \cdot 728 \cdot 2{,}315}$

2. Aufgaben für die Prüfung Ostern 1908:

1. Auf einem Schiff wird bei einer Augenhöhe von 7,5 m das 67 m hohe Leuchtfeuer von Helgoland genau im Horizont gesehen. 1. Wie weit ist das Schiff von dem Leuchtfeuer entfernt? 2. Wieviel Zeit braucht es, wenn es in einem Dwar-

abstande von 10 Seemeilen (1 Seemeile = 1,852 km) an dem Leuchtturm vorbeikommen will und stündlich 3,4 Seemeilen zurücklegt (Halbmesser der Erdkugel = 6370 km).

2. Ein Dreieck ist zu konstruieren aus der Grundlinie c = 6 cm, der Höhe auf diese Seite h_c = 3 cm und dem Winkel, den die Mitteltransversalen der beiden andern Seiten bilden, $\varepsilon = 95^0$.
3. Ein Dreieck ist zu konstruieren aus dem Verhältnis der beiden Höhen h_b und h_a, der Differenz der zugehörigen Seiten und dem Höhenabschnitt q der dritten Höhe. ($h_b : h_a = 5 : 3$, $a - b = 1^1/_2$ cm, q = 1 cm).

4a. x ist zu ermitteln aus der Gleichung $\sqrt{4x+1} + \sqrt{2x - \frac{1}{2}} = \sqrt{8x+3}$ (gymn.)

b. Ein Kaufmann hatte 50 kg Kaffee, 1 kg zu 2,40 Mk., 24 kg Tee, 1 kg zu 6,50 Mk. und 75 kg Zucker, 1 kg zu 0,60 Mk. eingekauft. Beim Verkaufe verdiente er am Tee $5^1/_2$ % und am Zucker $3^1/_2$ % mehr als am Kaffee. Wieviel % betrug sein Gewinn am Kaffee, wenn er im ganzen 50,28 Mk. verdiente. (real.)

Obertertia.

Latein: Caesar bell. Gall. V. VI. 1—30 VII. 1—10.
Ovid Metam. I. 90—150, II. 1—339, VIII. 183—235; 606—714.

Griechisch: Xen. Anab. I außer Cap. 9, II außer Cap. 6.

Französisch: Hector Malot „Sans famille“.

Englisch: Ascott Hope „Stories of English Schoolboy Life“.

Untertertia.

Latein: Caesar, bell. Gall. I. 1—29, II. 1—16, IV. 1—19, VI. 11—29.

Französisch: Courage et bon cœur par E. M. de St. Hilaire. (Realabteilung).

Quarta.

Latein: Der ältere und der jüngere Miltiades, Themistokles, Aristides, 1. punische Krieg, Hamilkar, Hannibal, Quintus Fabius Maximus, Markus Marcellus, der ältere Publius Kornelius Scipio.

Technischer Unterricht.

Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 123, im Winter 116 Schüler. Von diesen waren aufgrund einer ärztlichen Bescheinigung vom Turnen ganz befreit 7, teilweise oder zeitweise befreit 8. — Es bestanden bei 6 Klassen 4 Turnabteilungen. Jede Abteilung hat jede Woche 3 Turnstunden. Über die Turnlehrer geben die Übersichten unter I 2 a und b Auskunft. Im Sommer wurde bei gutem Wetter im Freien, auf dem Turnplatze, bei schlechtem in der Turnhalle des Königlichen Lehrerseminars geturnt, im Winter nur in dieser Halle. Etwa ein Drittel aller Turnstunden wurde im Sommer dem Turnspiel gewidmet. Eine besondere Vereinigung zur Pflege der Turnspiele gibt es hier nicht.

Von den zurzeit das Progymnasium besuchenden 114 Schülern sind 22 Freischwimmer, 35 Schüler können sich längere oder kürzere Zeit über Wasser halten. Gebadet wurde im Galgensee (Seminar-Badeanstalt) und im Charlottentaler See (Privat-Badeanstalt). Zum Schlittschuhlaufen bot der Winter nur wenig Gelegenheit, auch einige Turnstunden wurden dazu verwandt.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Prov.-Schul-Koll. 5. IV. 07. Cand. Hertmanni, bis dahin in Tiegenhof, übernimmt den mathemat. Unterricht. — 25. III. Der Herr Minister schenkt als Prämie „Scheel, Deutschlands Seegeltung". — Min.-Verf. 29. I. Bei bestandener Schlußprüfung ist das früher nötige „Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst" nicht mehr auszustellen. — P. S. K. 5. IV. Der Herr Minister schenkt der Schülerbibliothek „Schalk, Walhalla" und „Schalk, Die großen Heldensagen des deutschen Volkes". — II. VI. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Steffen zum Oberlehrer befördert. — 25. VI. Oberlehrer Dr. Steffen nach Dt. Eylau, Oberlehrer Hoffmann von Dt. Eylau nach Berent versetzt. — 13. VI. Der Herr Minister schenkt der Lehrerbibliothek den 16. Band des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele. — 28. VI. Ebenso für die Schülerbibliothek „J. Wiese, Das Meer" und „Broesicke, Anatomie, Physiologie und Hygiene des menschlichen Körpers". — 7. VIII. Professor Hensel auf seinen Antrag zum 1. Oktober aus seiner bisherigen Dienststellung entlassen. — 7. VIII. Oberlehrer Gorgs von Culm nach Berent versetzt. — 2. IX. Oberlehrer Meyer wird Bibliothekar. — 2. IX. Oberlehrer Krumm von Neumark nach Berent versetzt. — 28. IX. Oberlehrer Schulze zu einem zehntägigen englischen Ferienkursus in Posen einberufen. — M. V. 17. IX. Auch nach 1½jährigem Besuche der Untersekunda können solche Schüler, die zu einem praktischen Berufe übergehen wollen, die Abschlußprüfung machen. — P. S. K. 4. X. Der bisherige Seminarkandidat Grundmann, bis dahin in Elbing beschäftigt, wird als Cand. prob. nach Berent überwiesen. — M. V. 21 IX. Etat für die 3 Jahre 1908/10. — P. S. K. 28. X. Der Herr Minister schenkt der Schülerbibliothek „Rethwisch, Leuthen". — 19. X. Ferienordnung für 1908/09:

	Schulschluß:	Wiederbeginn:
Ostern:	Sonnabend, 4. April.	Mittwoch, 22. April.
Pfingsten:	Donnerstag, 4. Juni, mittags.	Donnerstag, 11. Juni.
Sommer:	Mittwoch, 1. Juli, mittags.	Dienstag, 4. August.
Herbst:	Mittwoch, 30. September, mittags.	Dienstag, 13. Oktober.
Weihnachten:	Mittwoch, 23. Dezember.	Freitag, 8. Januar 1909.
Ostern:	Mittwoch, 31. März 1909.	Donnerstag, 15. April 1909.

M. V. 27. XI. Der Bau eines Direktorwohnhauses wird auch im Jahre 1908 nicht begonnen werden. — P. S. K. 11. XII. Die ordentliche Kassenrevision ist künftig an jedem Monatsschluß vorzunehmen. — 24. XII. Für die Rechnung 1906 wird dem Rendanten Entlastung erteilt. — 16. I. 08. 2 Exemplare der Verhandlungen der XVII. Direktoren-Versammlung in den Provinzen Ost- und Westpreußen 1907 werden übersandt. — 6. II. Die Einführung von „Kleiber-Scheffler, Elementarphysik

mit Chemie“ für IIIa und IIb wird genehmigt. — 2. u. 5. III. Zur Herstellung seiner Gesundheit wird der Direktor bis zum Beginn des 2. Schulvierteljahres beurlaubt. Kandidat Grundmann bleibt daher bis auf weiteres in Berent.

III. Chronik.

In den Osterferien verliess uns der Cand. prob. Junk, um als Einjährig-freiwilliger einzutreten. Für ihn wurde der Kandidat Hertmanni, zuletzt Vertreter in Tiegenhof, der Schule überwiesen.

In den Tagen vom 20. bis 22. Juni nahm der Direktor teil an der 17. Direktoren-Versammlung in den Provinzen Ost- und Westpreußen, die in Königsberg abgehalten wurde.

Dr. Steffen, der im Juni als Oberlehrer angestellt war, wurde zum 1. August nach Dt. Eylau versetzt, während gleichzeitig Oberl. Hoffmann von Dt. Eylau an das hiesige Progymnasium versetzt wurde.

Max Heinrich Johann Hoffmann, geb. am 12. August 1874 zu Mewe, ev. Konf., bestand die Reifeprüfung auf dem Kgl. Gymnasium in Culm, studierte Geschichte, Erdkunde und Deutsch an den Universitäten Berlin und Königsberg und bestand die Staatsprüfung pro. fac. doc. im Oktober 1904. Das Seminarjahr absolvierte er am Kgl. Gymnasium in Marienwerder, war als Probandus an den Kgl. Gymnasien in Danzig und Culm, von Oktober 1906 ab als wiss. Hilfslehrer in Dt. Eylau tätig, wo er am 1. April 1907 als Oberlehrer angestellt wurde. Am 1. August desselben Jahres erfolgte seine Versetzung an das Kgl. Progymnasium in Berent.

In den Sommerferien erkrankte der Direktor an der Influenza so schwer, daß er noch im August fast drei Wochen durch das Kollegium vertreten werden mußte.

Ein gemeinsamer Sommerausflug konnte auch in diesem Jahre der andauernd ungünstigen Witterung wegen nicht unternommen werden.

Am 7. September beehrte der Herr Oberpräsident der Provinz Westpreußen während einer Informationsreise im Kreise Berent auch das Progymnasium mit einem Besuche.

Am 23. September bestand ein Untersekundaner die Schlußprüfung (vgl. IV, 3, a). Den Vorsitz führte der Direktor.

Zum 1. Oktober schied aus dem Kollegium Prof. Hensel, um am Kadettenhause zu Wahlstatt eine Professorenstelle anzutreten. $2^1/_2$ Jahre hatte er in Berent erfolgreich gewirkt, ungern sah ihn das Kollegium scheiden. — Für ihn trat Oberlehrer Gorgs, bis dahin Oberlehrer am Gymnasium zu Culm, in das Kollegium ein.

Joseph Gorgs, geb. d. 19. August 1875 zu Krokau, Kreis Rössel, kath. Konfession, bestand die Reifeprüfung auf dem Kgl. Gymnasium zu Braunsberg. Nachdem er von Oktober 1897 bis April 1899 in Braunsberg Philosophie und Theologie studiert hatte, widmete er sich in Berlin und Königsberg dem Studium der deutschen Sprachwissenschaft und der alten Sprachen. Im Juli 1904 bestand er die Prüfung zur Befähigung für das Lehramt an höheren Schulen. Das Seminarjahr legte er von Oktober 1904 bis dahin 1905 in Marienwerder und Dt. Eylau ab, das Probejahr von Oktober 1905 bis Oktober 1906 in Dt. Eylau. Zum 1. Oktober 1906 wurde er als Oberlehrer in Culm angestellt, von wo er zum 1. Oktober 1907 an das hiesige Progymnasium versetzt wurde.

Gleichzeitig endigte die Verwaltung der mathematischen Oberlehrerstelle durch den Kandidaten Hertmanni, indem Oberl. Krumm, bis dahin am Königl. Progymnasium zu Neumark angestellt, nach Berent berufen wurde.

Willy Paul Krumm, ev. Bekenntnisses, wurde geboren am 1. Mai 1876 zu Danzig. Nach der auf der Oberrealschule zu Breslau bestandenen Reifeprüfung studierte er auf den Universitäten Breslau, Königsberg und Greifswald vornehmlich Mathematik, Chemie, Mineralogie, Geologie und Physik. Am 8. und 9. Juli 1904 legte er die Prüfung pro faculdate docendi ab. Von Oktober 1904 bis Oktober 1905 leistete er das Seminarjahr am Kgl. ev. Gymnasium zu Marienwerder, von da bis Oktober 1906 das Probejahr am Kgl. Gymnasium und Realgymnasium zu Thorn ab. An dieser Anstalt wurde er dann zum wiss. Hilfslehrer ernannt. Ostern 1907 erfolgte seine Ernennung zum Oberlehrer unter gleichzeitiger Versetzung an das Progymnasium zu Neumark. Von dort aus wurde er in gleicher Eigenschaft Oktober 1907 an die hiesige Anstalt versetzt.

Ebenfalls zum Anfange des Winterhalbjahres wurde der bisherige Seminarkandidat Grundmann dem Progymnasium zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

Vom 4. bis 14. Oktober war Oberl. Schulze zu einem englischen Ferienkursus in Posen einberufen.

Beurlaubt oder erkrankt waren der Direktor 43, Prof. Hensel 4, Prof. Rockel (als Geschworener) 7, Oberl. Meyer 6, Oberl. Schulze 3, Oberl. Krumm 3, komm. Oberl. Czekalla 4, Cand. Grundmann 4, techn. L. Roszczynialski 5 Tage.

Während einer Woche fielen die jüdischen Religionsstunden aus. — Hitzferien gab es in dem naßkalten Sommer nicht.

Der 15. Juni und der 18. Oktober, der 9. und der 22. März sowie der 2. September wurden im engeren Kreise der Schule, Kaisersgeburtstag aber durch öffentlichen Schulaktus gefeiert, bei dem Oberl. Schulze die Rede hielt. Am 27. Januar konnten auch wieder an besonders gute Schüler 2 Prämien vergeben werden, welche die Quartaner Kroll und Fietkau erhielten.

Der Ersatzunterricht für Griechisch in den 3 oberen Klassen ist jetzt vollständig durchgeführt. Die an diesem Unterricht teilnehmenden Schüler erhalten nach bestandener Schlußprüfung ein Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Realgymnasiums und damit das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst. Jeder in die Untertertia eintretende Schüler hat sich sofort für die gymnasiale oder reale Abteilung zu entscheiden.

Die schriftlichen Arbeiten für die Schlußprüfung wurden in der Zeit vom 16. bis 23. März angefertigt. In der am 28. März unter der Leitung des Herrn Provinzial-Schulrats Professor Kahle abgehaltenen mündlichen Schlussprüfnng erhielten 3 Schüler das Zeugnis der Reife, und zwar 1. für die Obersekunda eines Gymnasiums und 2 für die Obersekunda eines Realgymnasiums (vergl. IV. 3, b).

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schülerzahl im Schuljahre 1907/08.

	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1907 . .	10	15	15	26	27	29	122
2. Abgang bis Ostern 1907 . . .	9	2	1	1	2	4	19
3. Zugang: a. durch Versetzung Ostern 1907	9	8	23	18	20	—	78
b. durch Aufnahme Ostern 1907	—	1	1	2	2	14	20
4. Bestand am Anfange des Schuljahres 1907	**10**	**13**	**30**	**22**	**29**	**19**	**123**
5. Zugang im Sommerhalbjahre . .	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahre . .	3	—	1	1	1	2	8
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	—	1
8. Bestand am Anfange des Winterhalbjahres	**7**	**13**	**30**	**21**	**28**	**17**	**116**
9. Abgang im Winterhalbjahre . .	—	—	—	—	1	1	2
10. Zugang im Winterhalbjahre . .	—	—	—	—	—	—	—
11. Bestand am 1. Februar 1908 . .	**7**	**13**	**30**	**21**	**27**	**16**	**114**
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	17,6	16,3	14,5	12,8	12,5	11,2	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Juden.	Einh.	Ausw.
1. Am Anfange des Sommerhalbiahres	55	56	12	78	45
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	53	51	12	76	40
3. Am 1. Februar 1908 . . .	52	50	12	75	39

3. Mit dem Zeugniſſe der Reife für die Oberſekunda verließen die Anſtalt:

a. von der Gymnasialabteilung:

a) Michaelis 1907:

Nr.	Name	Geburtstag	Konfession	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt	Dauer des Aufenthalts in IIb	Weiterer Lebensgang
						Jahre		
120	von Wiecki, Marcell	28. März 1887	kath.	Neu-Fietz, Kr. Berent	Gutsbeſitzer in Neu-Fietz	4	2	tritt in eine IIa ein
	b) Ostern 1908:							
121	von Kiedrowski, Auguſt	1. Auguſt 1890	kath.	Berent Abbau, Kr. Berent	Rentier in Berent	6	1	unbeſtimmt
	b. von der Realabteilung Ostern 1908:							
122	Wunſch, Guſtav	13. April 1892	evang.	Podjas, Kr. Karthaus	Mühlenbeſitzer in Podjas	6	1	will Landwirt werden
123	Zellmann, Julius	21. Januar 1891	evang.	Alt-Barkoſchin, Kr. Berent	Vollziehungsbeamter in Berent	6	1	will Regierungsbeamter werden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek, verwaltet im Sommerhalbjahr von Professor Hensel, im Winterhalbjahr von Oberlehrer Meyer.

Die Zeitschriften wurden wie bisher gehalten.

Aus etatsmäßigen Mitteln sind angeschafft: Engel, Geschichte der deutschen Litteratur. — Nauticus, 9. Jahrgang. — Seidel, der Kaiser und die Kunst. — Baedeker, Berlin und Umgegend. — Schuster und Holzhammer, Handbuch der bibl. Geschichte. — Novum testamentum graece, recens. Tischendorf. — Pfleiderer, das Urchristentum. — Tholuck, Die Bergrede Christi. — Beyschlag, Leben Jesu. — Giesebrecht, Friede über Bibel und Babel. — Wellhausen, Prolegomena zur Geschichte Israels. — Cornill, Der israelitische Prophetismus. — Boehmer, Martin Luthers Werke (Volksausgabe). — Fleischmann, Das heilige Land in Wort und Bild. — Hahne, Neck- und Kampfspiele für deutsche Knaben. — Kraepelin, Naturstudien. — Prellwitz, etymologisches Wörterbuch der griechischen Sprache. — Noack, Aufgaben für physikalische Schülerübungen. — Teetz, Aufgaben aus deutschen epischen und lyrischen Gedichten (Bd. 4, 5, 6). — Weise, deutsche Stil- und Sprachlehre. — Handbuch für Lehrer höherer Schulen. — Dhombres et Monod, biographies historiques. — York v. Wartenberg, Weltgeschichte in Umrissen. — v. Ranke, Vor-

träge über die Epochen der neueren Geschichte, — Hohenzollern-Jahrbuch 1907.— Lietzmann, Handbuch zum neuen Testament (soweit erschienen). — Stoewer, Wilhelm v. Kaulbachs, Bilderkreis der Weltgeschichte. — Langenscheidt'sche Bibliothek sämtlicher römischer und griechischer Klassiker in deutschen Musterübersetzungen, 12 Bände. — Krumme, Der Unterricht in der analytischen Geometrie. — Nagel, Französisch-Englisches etymologisches Wörterbuch innerhalb des Lateinischen.

Vom Herrn Minister wurde als Geschenk überwiesen: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1907. – Broesicke, Die Anatomie, Physiologie und Hygiene des menschl. Körpers. – J. Wiese, Das Meer.

B. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: v. Meyern, Teuerdank's Brautfahrt. – Sienkiewicz, Quo vadis? – Mehnert, Die Auswanderer. – Kohlhauer, Hans Unverzagt. – Lindenberg, Kurt Nettelbeck in Siam. – Lüders, Anno 70 mitgelaufen. – Flottenkalender 1907 (2 Exemplare). – Andersen, Märchen. – Gustafson, Am Kamin.

Als Geschenke wurden der Schülerbibliothek überwiesen: Vom Herrn Minister: Rehtwisch, Leuthen. – Schalk, Walhalla. – Derselbe, Die großen Heldensagen des deutschen Volkes. – Sonstiges: Cooper, Uncas, der letzte Häuptling der Mohikaner.

C. Für den erdkundlichen Unterricht wurde eine Karte von Afrika und eine von Australien angeschafft.

D. Für den physikalischen und naturwissenschaftlichen Unterricht wurden angeschafft: Eine selbsterregende Wimshurst-Influenzmaschine, ein elektrisches Doppelpendel, ein elektrisches Läutewerk, drei Trockenelemente, eine Messingkugel mit abnehmbaren Halbkugeln, ein Ampèrescher Apparat, sechs Geisslersche Röhren, ein Wasserzersetzungsapparat nach Hofmann mit Platin und Graphitelektroden, eine hydrostatische Wage, ein Wasserdestillierapparat mit Statifen, eine pneumatische Wanne aus Glas, Glassachen für den chemischen Unterricht, kleinere Hilfsapparate und Gebrauchsgegenstände. Ein Experimentiertisch nach Weinhold ist bestellt worden. — Pfurtscheller, Zoologische Wandtafeln (Nr. 17, 18, 19). — Von drei Schülern wurden verschiedene für den Unterricht brauchbare Präparate geschenkt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Aus eigenen Mitteln kann die Schule keine anderen Unterstützungen verleihen, als die etatsmässigen Frei- und Halbfreistellen. **Die vollständige oder halbe Befreiung vom Schulgelde gilt immer nur für das laufende Halbjahr,** wird auch frühestens im zweiten Halbjahre nach der Aufnahme gewährt; bei nicht gutem Betragen oder mangelhaften Leistungen kann die Freistelle entzogen werden. Dies geschieht regelmässig, wenn der Schüler die Versetzung in der vorgeschriebenen Zeit nicht erreicht. **Jedesmal zu Ostern und Michaelis ist die Verleihung einer Freistelle mündlich oder schriftlich neu zu beantragen.**

Aus dem Fond zur Gewährung von Stipendien für Schüler deutscher Herkunft auf höheren Lehranstalten bezog ein Schüler ein Stipendium von 250 Mk.

Aus der Schulbüchersammlung können weniger bemittelte Schüler gegen die Leihgebühr von 10 Pfennig für das Buch und Jahr Schulbücher geliehen erhalten.

Der bei Gelegenheit der Feier des 25jährigen Bestehens des Progymnasiums gesammelte Grundstock zu einem Stipendienfond ist durch die Zinsen auf 504,26 Mk. angewachsen.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Am Sonnabend, den 4. April, morgens $9\frac{1}{2}$ Uhr, werden die Abiturienten entlassen und die Versetzungen verkündet werden. Nach der Feier schließt das Schuljahr.

Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, den 22. April, morgens 8 Uhr. Neu aufzunehmende Schüler werden **am Tage vorher** von morgens 10 Uhr ab im Progymnasialgebäude geprüft werden. Vorherige Anmeldung ist erwünscht. Vorzulegen sind ausser dem Geburts- oder Taufscheine ein Impf- oder Wiederimpfschein, von früheren Schülern anderer höherer Lehranstalten auch das Abgangszeugnis. Schreibmaterial ist mitzubringen.

Die Aufnahmebedingungen für die Sexta sind folgende: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntniss der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift in beiden Alphabeten; einige Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Verstösse gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Auswärtige Schüler haben bei der Wahl ihrer Wohnung vorher die Erlaubnis des Direktors einzuholen. Ebenso dürfen auswärtige Schüler nur nach eingeholter Erlaubnis ihre Wohnung wechseln.

In amtlichen Angelegenheiten ist der Direktor jeden mittag 12 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Berent, im März 1908.

Neermann,
Direktor.